

SUNMED

SUNMED



PM 211

Bedienungsanleitung

BAPM211-V01/0115

Wichtige Sicherheitshinweise	2
Einleitung	3
Produktbeschreibung	4
Installation	7
Einstellung	9
Reinigung des Gerätes	11
Lagerung des Gerätes	11
Instandhaltung	12
Technische Daten	13

 Die PM 211 Pumpe entspricht der Richtlinie für Medizinische Geräte (93/42/EEC)

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE VOR INBETRIEBNAHME UND ANWENDUNG DES GERÄTES GENAU LESEN

Vermeidung von Elektroschocks:

1. Gerät nach dem Gebrauch immer ausstecken
2. Nicht während dem Baden verwenden
3. Bei der Lagerung darauf achten, dass das Gerät nicht in eine Badewanne oder ähnliches fallen kann
4. Nicht in Verbindung mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten verwenden
5. Ist das System in eine Flüssigkeit gefallen, nicht nachgreifen! Sofort Stecker ziehen!

Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen:

1. Gerät nicht unbeaufsichtigt lassen sobald es eingeschaltet ist
2. Besondere Sorgfalt wenn Kinder involviert sind.
3. Das Gerät nur für den ursprünglich – in dieser Bedienungsanleitung vorgesehenen Zweck einsetzen
4. Niemals mit Geräten arbeiten, die sichtbare Schäden am Gehäuse oder Kabel aufweisen, die vom Bett gefallen sind oder die nass geworden sind. In diesen Fällen sofort den zuständigen Servicetechniker verständigen.
5. Kabel nicht direkter Hitze aussetzen
6. Luftöffnungen am Motor nicht verschließen oder verkleben.
7. Keine Gegenstände in die Luftschläuche geben
Gerät nur an funktionierende Sicherheitssteckdosen anschließen

Hinweise, Achtung und Warnungen:

Hinweise – Tipps zur praktischen Anwendung

Achtung – Hinweise für die richtige und sichere Handhabung um Schäden zu vermeiden

Warnung – Zeigt potenzielle Gefahren und Verletzungsmöglichkeiten auf

SYMBOLLE



„BF“ Schutzklassensymbol zeigt an, dass es sich um ein elektrisch betriebenes Gerät handelt welches auf den Patienten einwirken kann



Erdung



Achtung – Bitte Bedienungsanleitung lesen



Nicht im Haushaltsmüll entsorgen.



Klasse II (nur UL)

1. Einleitung

Gebrauchsanleitung vor Inbetriebnahme des Gerätes sorgfältig lesen.

1.1 Allgemeine Informationen

Die PM 211 ist ein hochwertiges Matratzensystem zur Vorbeugung und zur Therapie von Hautschädigungen durch das Wundliegen für Stadium I, II und III.

Das System erfüllt folgende Standards:



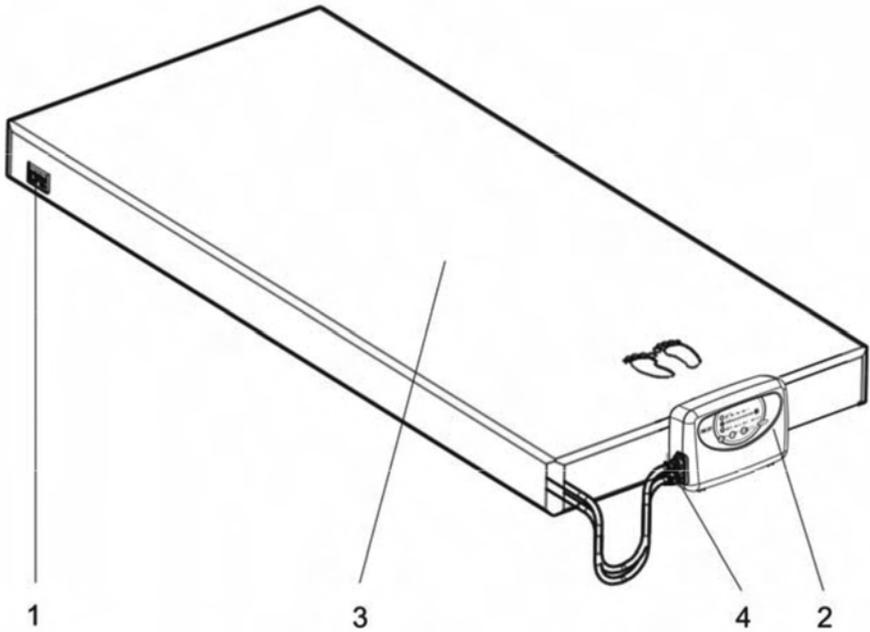
1.2 Einsatzgebiet

Dieses Produkt ist für die Reduktion von Druckgeschwüren bzw. deren Abheilung vorgesehen. Neben dem Einsatz als Antidekubitussystem kann dieses Produkt auch als Schmerztherapie herangezogen werden.



Hinweis: Nicht in Verbindung mit entflammenden Gasen wie Sauerstoff oder Narkosegasen verwenden.

2.1. Pumpe und Matratze



1. CPR
2. Pumpeinheit
3. Matratzensystem
4. Schnellverschluss

2. Produktbeschreibung

2.2 Aggregat



Vorderseite:

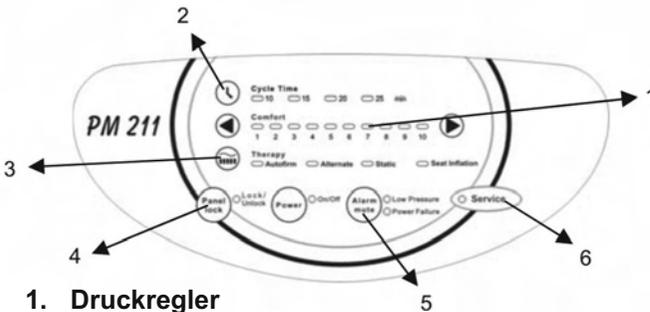
1. Schnellverschluss
2. Bedienungseinheit



Rückseite:

1. Ein/Ausschalter
2. Stecker für Kabel
3. Sicherungen
4. Luftfilter
5. Aufhängevorrichtung

2.3 Bedienungseinheit



1. Druckregler

Druckregler regelt den Luftdurchfluss und steuert die Luftzufuhr zur Matratze. Je schwerer der Patient, desto höher muss der Matratzendruck sein. Durch Drücken des > Knopfes wird der Druck erhöht, < reduziert den Druck wieder.

Für eine optimale Druckeinstellung füllen Sie die Matratze maximal, dann können Sie den Patienten platzieren und reduzieren Sie den Druck so lange, bis der Patient optimal weich liegt, ohne aufzusitzen. Zur Kontrolle greifen Sie mit der flachen Hand unter die tiefste Stelle des Patienten. Zwischen Unterseite des Patienten und den statischen Luftkammern sollten mindestens 2 cm frei sein.

2. Zykluszeiten

Es gibt insgesamt 4 verschiedene Zykluszeiten die über die Drucktasten am Bedienfeld eingestellt werden können.

3. Therapieformen

- a) Maximaler Fülldruck (Autofirm): Dieser Modus wird automatisch beim Einschalten des Systems aktiviert. Sobald der maximale Fülldruck erreicht ist, schaltet das Gerät auf Wechseldruck um. Der maximale Fülldruck kann auch als „Pflegestellung“ zur erleichterten Arbeit mit dem Patienten eingesetzt werden.
- b) Wechseldruck (Alternate): Insgesamt kann zwischen 4 verschiedenen Zykluszeiten gewählt werden.
- c) Statik (Static): Durch Drücken des Statik-Knopfes wird der Wechseldruck unterbrochen. Ein erneutes Drücken dieses Knopfes startet den Wechseldruck wieder. Prinzipiell sollte für eine optimale Therapie der Wechseldruck dauernd verwendet werden. Die Statik-Funktion wird automatisch nach 20 Minuten gestoppt und der Wechseldruck wieder gestartet.
- d) Sitzfunktion (Seat inflation): Wird der Patient im Bett aufgesetzt, kann durch das Aktivieren der Sitzfunktion der Sitzbereich der Matratze mehr aufgeblasen werden. Dadurch verhindert man dass der Patient zu tief einsinkt. Diese Funktion ist unabhängig von Wechseldruck oder statischer Weichlagerung aktivierbar.

4. Tastensperre

Tastensperre wird automatisch aktiviert, wenn über einen Zeitraum von 3 Minuten keine Tasten am Display bedient werden. Angezeigt wird die Tastensperre durch ein grünes Licht (Panel lock) am Display. Um die Tastensperre aufzuheben drücken Sie mindestens 3 Sekunden auf die „Panel lock Taste“.

5. Alarmunterbrechung

- a) Unterdruckalarm: Der akustische Alarm kann hier für 3 – 5 Minuten unterbrochen werden, damit das Personal auf die Situation reagieren kann. Hat sich der Zustand nicht verändert wird der Alarm automatisch wieder aktiviert.
- b) Stromausfallsalarm / Bei der Unterbrechung der Stromzufuhr gibt es einen optischen und akustischen Alarm. Beide können durch Drücken der Rückstelltaste quittiert werden.

6. Servicelampe

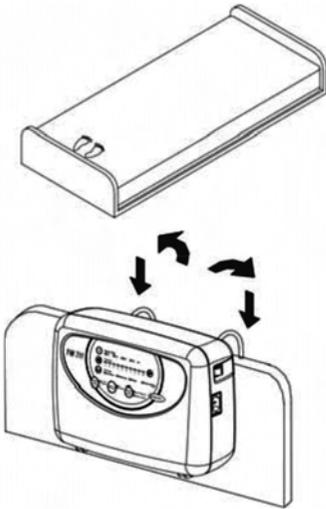
Servicelampe leuchtet im Falle eines technischen Gebrechens auf. Bitte kontaktieren Sie Ihren Lieferanten.

3. Installation

3. Installation

Überprüfen Sie die Verpackung auf Beschädigungen. In diesem Falle wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Lieferanten.

3.1 Aufbau des Systems am Bett

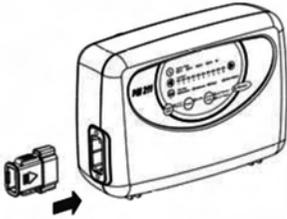


1. Plazieren Sie die Matratze auf die vorhandene Unterlage des Bettes. Bitte auf Kopf- und Fußteil achten!
2. Hängen Sie das Aggregat an das Fußende des Bettes. Adjustieren Sie die Aufhänger so, dass das Aggregat sicher hängt und keine Verletzungsgefahr für den Patienten besteht. Sie können das Aggregat auch auf eine flache Unterlage stellen.
3. Verbinden Sie die Luftschläuche von der Matratze mit dem Aggregat. Der Schnellverschluss rastet mit einem hörbaren „Klick“ ein.

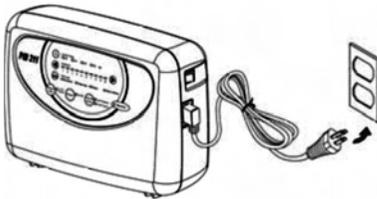


Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Schläuche nicht geknickt werden!

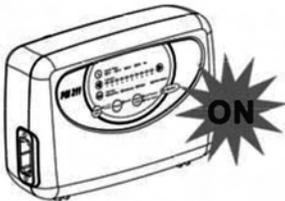
4. Stecken Sie das Kabel in die Steckdose



Hinweis: Versichern Sie sich, dass das Gerät für die vorhandene Stromversorgung geeignet ist.



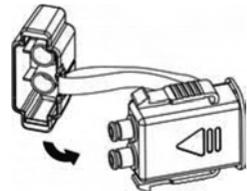
Hinweis: Das Aggregat darf nur für den vorgesehenen Einsatz als Pumpe für Matratzen eingesetzt werden. Nicht für andere Anwendungen vorgesehen!



5. Hauptschalter auf „Ein“ stellen, das Licht im Schalter leuchtet auf.



Hinweis: Wird die Matratze nicht mit „airvented Kissen“ zur Luftstromtherapie verwendet, kann die Luft in der Matratze für den Transport mit einer Verschlusskappe gesperrt werden.



Achten Sie darauf, dass das Stromkabel so verlegt wird, dass keine Verletzungsgefahr besteht!

4. Einstellung



Hinweis: Vor Inbetriebnahme des Gerätes die Einstellungsanweisungen durchlesen!



4.1 Allgemeine Einstellungen

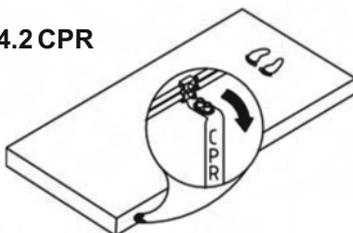
1. Den „Ein/Ausschalter“ an der rechten Gehäusesseite einschalten
2. Der Kompressor pumpt die Matratze auf (dauert ca. 20 min)
3. Die Drucküberwachung leuchtet gelb auf solange die Matratze nicht voll ist.
4. Sobald der aktuelle Druck erreicht ist, schaltet die Drucküberwachung automatisch von gelb auf grün um.
5. Je nach Größe und Gewicht des Patienten regeln Sie die Druckeinstellung in den optimalen Bereich. Vermeiden Sie das Aufsitzen des Patienten auf der Unterlage.



Hinweis: Jedes Mal wenn die Matratze neu befüllt wird, den Drehregler auf „Maximum“ stellen, damit sich die Matratze schnellstmöglich füllt.

6. Im Falle einer Stromunterbrechung ertönt der Stromausfallsalarm. Dieser kann über den Rückstellknopf ruhig gestellt werden.

4.2 CPR



Im Falle eines cardiopulmonalen Notfalles kann die Luft der Matratze durch das CPR-Ventil (an der rechten Patientenseite im Kopfbereich) schnell abgelassen werden. Zusätzlich kann durch Diskonnektieren der Anschlussschläuche das Ablassen der Luft beschleunigt werden. Sofort nach dem Öffnen des CPR-Ventils kann mit der Reanimation begonnen werden.

4.3 Druckeinstellung

Der Anwender kann den Druck in der Matratze durch adjustieren des Drehreglers individuell einstellen. Wenn Sie sich unsicher sind, ob der Druck optimal eingestellt wurde kontaktieren Sie bitte Ihren zuständigen Betreuer.

Der Patient kann, sobald das grüne Licht der Drucküberwachung aufleuchtet auf die Matratze gebettet werden.



Hinweis: Zur Überprüfung der optimalen Druckeinstellung greifen Sie mit der flachen Hand dort, wo der Patient am tiefsten einsinkt, unter den Patienten. Der Körper soll einen Abstand von mindestens 2 cm zur Unterfläche haben.

4.4 Unterdruckalarm

Kommt es zu einem unnatürlichen Druckabfall im System leuchtet die gelbe Lampe der Drucküberwachung auf und es ertönt ein Pieps. In diesem Fall überprüfen Sie bitte die Steckverbindung zwischen Aggregat und Matratze, bzw. kontrollieren Sie die Verbindung der einzelnen Kissen.



Hinweis: Überprüfen Sie auch die Luftkammern auf undichte Stellen. Die Kammern können im Bedarfsfall einzeln ausgetauscht werden. Kann der Unterdruck durch diese Maßnahmen nicht beseitigt werden, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Lieferanten.

Der Unterdruckalarm leuchtet so lange auf, bis das Problem behandelt wurde.

4.5 Statikeinstellung

Durch Drücken des „Static“-Knopfes“ wird der Wechseldruck unterbrochen und der Patient liegt auf einer gleichmäßig weichen Unterlage.

Durch erneutes Drücken des „Static“-Knopfes“ wird der Wechseldruck wieder gestartet.

4.6 Alarm Unterdrückung

Wenn der Unterdrucksensor den Alarm auslöst erklingt, neben dem Aufleuchten der gelben Lampe, ein Piepstön. Durch Drücken der Alarmunterbrechung hat der Betreiber die Möglichkeit das System auf Undichtheit zu überprüfen. Sollte sich die Situation nicht ändern, wird der akustische Alarm nach 5 Minuten erneut ausgelöst.

4.7 Stromausfallalarm

Im Falle einer Stromunterbrechung wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst. Der Piepstön kann durch Drücken der Taste unterbrochen werden.

5. Reinigung des Gerätes

Für eine ausreichende Vermeidung von Infektionen ist es unbedingt erforderlich, die geltenden Hygienerichtlinien zu befolgen.

Das Aggregat kann mit herkömmlichen Flächendesinfektionsmitteln feucht abgewischt werden. Vermeiden Sie Staubansammlungen.

Wenn Sie aggressive oder Ihnen unbekannte Mittel verwenden wollen, testen Sie diese an einer Ecke des Gehäuses auf Verträglichkeit.



Achtung: Aggregat nicht nass wischen oder in Flüssigkeit tauchen!

Die Matratze kann mit einer milden, warmen (unter 65°C) Seifenlösung gereinigt werden. Eine Desinfektion mit in Österreich gelisteten Flächendesinfektionsmitteln ist bedenkenlos möglich.

Alle Teile müssen luftgetrocknet sein bevor sie wiedereingesetzt werden.



Achtung: Trocknen Sie die Komponenten nicht im direkten Sonnenlicht!

6. Lagerung des Gerätes

1. Zur Lagerung legen Sie die Matratze auf eine flache Unerlage, die Oberseite nach unten.
2. Rollen Sie die Matratze vom Kopfende zum Fußende auf
3. Das Band am Fußende kann zum Fixieren der Rolle genommen werden.

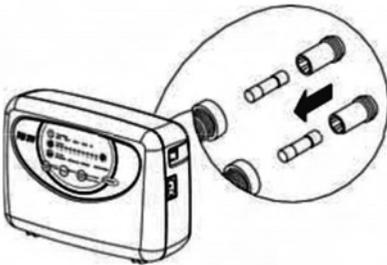


Hinweis: Die Matratze nicht knicken, zusammenfallen oder verdrehen.

7.1 Allgemein

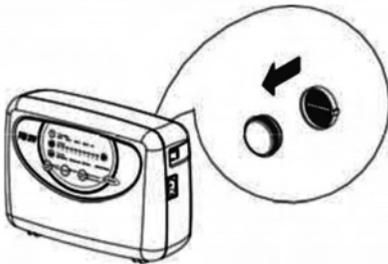
1. Überprüfen Sie das Stromkabel regelmäßig auf Beschädigungen
2. Überprüfen Sie den Inkontinenzbezug auf Risse oder Abschürfungen. Vergewissern Sie sich, dass die Schläuche korrekt im System verlaufen.
3. Prüfen Sie die Luft, die aus dem Aggregat kommt. Bei eingestelltem Wechseldruck darf die Luft nur aus einem der beiden Anschlussstücke kommen.
4. Überprüfen Sie die Kissen und Schläuche regelmäßig auf undichte Stellen.

7.2 Sicherungen tauschen



1. Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose, wenn Sie einen Defekt einer Sicherung vermuten.
2. Entfernen Sie den Deckel des Sicherungshalters mit einem kleinen Schraubenzieher.
3. Ersetzen Sie die defekte Sicherung mit einer gleichwertigen T1A/250V-Sicherung und platzieren Sie den Deckel des Sicherungshalters.

7.3 Luftfilter tauschen



1. Lösen Sie die Schrauben der Filterplatte an der Rückseite des Gehäuses
2. Der Filter kann wiederverwendet werden. Waschen Sie den Filter unter warmen Wasser aus und trocknen Sie ihn bevor er wieder eingesetzt wird.
3. Prüfen Sie den Luftfilter regelmäßig (monatlich), bei starker Staubbelastung eventuell öfter.

8. Technische Daten

Stromzufuhr:	AC 230V 50/60Hz, 0,07A 16W
Sicherungen:	T1A 250V
Zykluszeit:	4 wählbare Zykluszeiten
Abmessungen:	29,1 x 20 x 11,7 cm (L x B x H)
Gewicht:	2,2 kg
Arbeitstemperatur:	10°C bis 40°C
Lagerungstemperatur:	-15°C bis 50°C
Transporttemperatur:	-15°C bis 70°C
Luftfeuchtigkeit:	10% bis 90%
Klassifikation:	Klasse I, Type BF, IPXO, Luftkammermatratze Nicht zu verwenden in der Nähe von entflammabaren Gasen!

Matratze:	
Modell:	Matratzenersatzsystem
Abmessungen:	200 x 90 x 20,3 cm (L x B x H)
Gewicht:	7,5 kg



Hinweis: Für weitere technische Details kontaktieren Sie bitte Ihren Lieferanten.

Der Hersteller nimmt sich das Recht, Modifikationen ohne vorherige Ankündigung durchzuführen.

Lieferant:



Sunmed Medizintechnische Produkte GmbH
Sanitätsfachhandel & Pflegebedarf

Jochen-Rindt-Straße 25, A-1230 Wien
Internet: www.sunmed.at - Email: office@sunmed.at
24-Stunden Hotline: +43 1 699 22 99, Fax: +43 1 253 3033 2464

A large, empty rounded rectangular box with a thin black border, intended for taking notes. The box is centered on the page and occupies most of the vertical space.



Sunmed Medizintechnische Produkte GmbH
Sanitätsfachhandel & Pflegebedarf

Jochen-Rindt-Straße 25, A-1230 Wien

Internet: www.sunmed.at - Email: office@sunmed.at

24-Stunden Hotline: +43 1 699 22 99, Fax: +43 1 253 3033 2464